

## Friedrich von Schlegel an August Wilhelm von Schlegel

Jena, [ca. 27. Februar 1801]

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Empfangsort              | Berlin  |
| Anmerkung                | Datum erschlossen.  |
| Handschriften-Datengeber | Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek   |
| Signatur                 | Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.24.c,Nr.159  |
| Blatt-/Seitenzahl        | 3S. auf Doppelbl., hs.  |
| Format                   | 18,6 x 11,4 cm  |
| Bibliographische Angabe  | Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe. Bd. 25. Dritte Abteilung: Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel. Höhepunkt und Zerfall der romantischen Schule (1799 – 1802). Mit Einleitung und Kommentar hg. v. Hermann Patsch. Paderborn 2009, S. 240–241. |
| Editionsstatus           | Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung   |
| Zitierempfehlung         | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-04-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-04-20/letters/view/2826">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-04-20/letters/view/2826</a> .                              |

Für Deine Bemühung wegen der *Teseide* danke ich sehr. Eben habe ich zwar auch denselben prosaischen Auszug von Gotha erhalten, indessen werde ich nicht ermangeln Esch[enburg] für seine Gefälligkeit zu danken. Leider habe ich aus dem allem nur gesehn, daß die Teseide zu den besten Werken des Bocc[accio] gehört, und daß ich sie wohl in Deutschland nicht erhalten werde.

Daß Du die Fragm[ente] selbständig auswählen willst, ist mir sehr lieb. Hier ist offenbar die eigne Redaction die beste. – Nur ein kleines Unglück ist dabei vorgefallen. Ehe ich mich wiederum entschloß in Rücksicht der Briefe, und da ich einmal sehr gedrängt wurde wegen M[anu]scr[i]pt, habe ich da [ich] zum Abschreiben keine Zeit hatte, die Blätter aus Deinem ord[inären] Ex[emplar] ausgeschnitten. Vielleicht liegt Dir nicht viel daran, da Du vom 1<sup>ten</sup> B[and] des Ath[enaeums] auch ein *Velin* Ex[emplar] hast. Sonst muß ich auf Ersatz denken.

Könntest Du die Bemerkung über die *Briefe*, auch über *Voß* Hom[er] etc nicht besser in der Vorrede geben; doch stelle ich Dir dieses anheim. –

Ich wünsche daß Du mögest mit der Auswahl der Eisenfeile zufrieden seyn.

Sehr lieb ist mirs daß *Dir* die Sonette zum Flor[entin] gefallen haben, denn ich hatte mich schon im Stillen darüber geärgert daß kein Mensch Notiz davon genommen. – Was Du über Flor[entin] selbst sagst, ist Dor[othea] noch das liebste was sie darüber gehört hat, weil es grade das ist was sie wünscht.

### Namen

Boccaccio, Giovanni

Eschenburg, Johann Joachim

Homerus

Schlegel, Dorothea von

Voß, Johann Heinrich

### Orte

Gotha

### Werke

Boccaccio, Giovanni: Teseida

Homerus: Werke. Ü: Johann Heinrich Voß

Schlegel, August Wilhelm von: Athenaeums-Fragmente

Schlegel, August Wilhelm von: Briefe über Poesie, Silbenmaaß und Sprache

Schlegel, August Wilhelm von: Homerus: Werke. Ü: Johann Heinrich Voß (Rezension)

Schlegel, Dorothea von: Florentin

Schlegel, Friedrich von: Eisenfeile (Fragmentsammlung in: Charakteristiken und Kritiken)

Schlegel, Friedrich von: Gern flieht der Geist (später: An die Dichterin)

Schlegel, Friedrich von: Laß edlen Mut (später: Farbensinnbild)

**Periodika**

Athenaeum